



# Schweizer Beerenbulletin

Nr. 3/2024

Versanddatum: 23.04.2024

Hiermit erhalten Sie das dritte Beeren-Bulletin für die Saison 2024. Es enthält die aktuellen Hinweise zu Krankheiten und Schädlingen, sowie Tipps zur Kulturtechnik. Das Bulletin kann durch die beteiligten Kantone und durch das FiBL mit regionalen Informationen ergänzt werden. Die speziellen Hinweise zu Bio-Anbau sind *kursiv* hervorgehoben.

## Inhaltsverzeichnis

1. [Allgemeine Hinweise Beerenobst](#)
2. [Erdbeeren Kulturtechnik](#)
3. [Erdbeeren Pflanzenschutz](#)
4. [Strauchbeeren Kulturtechnik](#)
5. [Strauchbeeren Pflanzenschutz](#)
6. [Hinweise, Termine](#)

*Hinweis:  
Beim Klicken auf blau markierte  
Textteile können Sie direkt zu den  
entsprechenden Abschnitten  
springen*

## Vegetation

Die tiefen Temperaturen und die zahlreichen Niederschläge der letzten Woche bremsten die Entwicklung der Kulturen im Freiland ab. Durch die sehr warmen Temperaturen in den Vorwochen, ist der Vegetationsstand im Freiland schon sehr weit fortgeschritten, auch in nicht verfrühten Kulturen. Nach den aktuellen Wetterprognosen hält das kalte Wetter mit Bodenfrost-Gefahr bis am Freitag an.

## Erdbeeren - Situation



*Aktuelle Entwicklungsstadien nach Verfrühungsstrategie: Tunnel, Sorte Flair (links), Verfrüht mit Vlies, Sorte Verdi (Mitte), unverfrüht, Sorte Opera (rechts) (17. / 19.04.2024 wysc)*

Verfrühte Bestände im Freiland befinden sich bereits im Stadium abgehende Blüte. In nicht verfrühten Beständen sind erste Blüten offen. Die Blattentwicklung hat im Vergleich zur Blütenanzahl aufgeholt. Verfrühte Bestände im Tunnel stehen kurz vor der Ernte (siehe Abbildung). Verfrühte Kulturen haben einen leichten Vorsprung im Vergleich zu den letzten Jahren. Aus jetziger Sicht findet eine gute Staffelung der Ernte zwischen Tunnel/Verfrühtung und Freiland statt.

## Erdbeere - Kulturtechnik

### Frostschutz

Die kalten Temperaturen halten diese Woche an. Blühende Erdbeerbestände sind vor Bodenfrost zu schützen (auch im Tunnel!). Bei Frostgefahr nachts mindestens ein einfaches Vlies als Frostschutz auflegen. Bei Temperaturen im Bestand von unter  $-3^{\circ}\text{C}$  doppelt Vlies oder dickes Vlies auflegen. Mit Stroheinlage (8-10t/ha) soll noch zugewartet werden, bis keine Gefahr von Bodenfrost mehr besteht. Vlies weiterhin in der Parzelle lassen und regionale Wetterwarnungen beachten! Das Vlies so wenig wie möglich auf den Pflanzen bewegen, um weitere Schäden zu vermeiden.



Vliesschäden an Blüte  
(19.04.2024 thoh)

### Schneckenbekämpfung vor der Stroheinlage

Schneckenkörner sind vor der Stroheinlage gleichmässig zwischen den Erdbeerreihen auszustreuen. Beachten Sie dabei unbedingt die geltenden Auflagen für den Einsatz von Schneckenkorn mit dem Wirkstoff Metaldehyd (= Molluskizide, wie Amilon, Metarex, Limax etc.) im IP-Anbau.

Diese Auflagen für die Anwendung von Schneckenkorn beinhalten:

1. Auf den Boden streuen. Keine essbaren Pflanzenteile bestreuen, Schutzhandschuhe tragen.
2. Das Zeitintervall zwischen zwei aufeinanderfolgenden Behandlungen beträgt mindestens 14 Tage.
3. Zum Schutz von wildlebenden Säugern und Vögeln Produkt nicht in Häufchen auslegen. Verschüttetes Granulat sofort zusammenkehren und entfernen.
4. Zum Schutz von wildlebenden Säugern und Vögeln nicht mehr als 70 mg des Wirkstoffes Metaldehyd pro m<sup>2</sup> (700g/ha) auf derselben Parzelle innerhalb eines Jahres anwenden.
5. Mittel ist giftig für Haustiere. Haustiere von Produktpackungen fernhalten.
6. Ausbringen des Granulats: Schutzhandschuhe tragen.

Im **Tunnel** auch jetzt zur Ernte hin unbedingt weiterhin konsequent lüften und abends schliessen! Frostschutz im Tunnel nicht vergessen – ein Tunnel, besonders mit Stroheinlage, ist kein ausreichender Frostschutz – Vliesabdeckungen bei Bodenfrostgefahr auflegen. Siehe dazu auch das Merkblatt vom Bulletin Nr. 1/2024.

Strohverspätete Felder (soweit noch nicht aufgedeckt) sollen erst nach der Kälteperiode bei bedecktem Wetter freigelegt werden. Dabei die Sonnenbrandgefahr beachten!

### Erdbeeren Nachdüngung – N<sub>min</sub>-Proben

Ab Stadium grüne Frucht empfiehlt es sich anhand einer N<sub>min</sub>-Probe den Stickstoffgehalt zu bestimmen, besonders in Feldern mit Fertigation. Der Sollwert liegt bei rund 60-70 kg N<sub>min</sub>/ha. Die Nachdüngung kann bei niedrigeren Werten mit einem NPK-Dünger auf Basis von ca. 15-20 kg N/ha erfolgen.

Bei mastigen Beständen (wüchsige Pflanzen) nur Patentkali düngen, keine N-Düngung durchführen (steigende Gefahr von Graufäule (Botrytis) und weichen Früchten!). Gleiches gilt bei der Sorte 'Malwina', hier nur bei Mangel N-Düngung durchführen, sonst werden die Pflanzen zu wüchsig!

*Im Bioanbau dürfen Kalium-Dünger nur bei nachgewiesenem Bedarf (Vorliegen einer aktuellen Bodenanalyse) eingesetzt werden.*

Bei trockener Witterung (und im Tunnel) die Dünger besser über die Tropfbewässerung zuführen.

### Erdbeeren Pflanztermine

**Terminkulturen:** als Anschluss zur Normalkultur meist ab Anfang Mai. Dann weitere Pflanzungen in ca. 14-tägigem Abstand, je nach Bedarf (bei der Wahl des Pflanztermins, wenn möglich, Hitzephasen meiden, sonst Anwachsstress → kleinere Früchte!). Unbedingt nach der Pflanzung die Feuchtigkeit kontrollieren und bei Bedarf flächig beregnen.

**Frigos ohne Beerntung:** erst ab Mitte Juni bis Mitte Juli pflanzen (gilt auch für Höhenlagen über 700m) (auch hier gilt: beim Pflanztermin Hitzephasen meiden, und sofort nach Pflanzung ausreichend flächig bewässern).

## Erdbeeren Pflanzenschutz

### Fruchtfäulen

Durch das feuchte Wetter in den meisten Teilen der Deutschschweiz ist der Druck mit Fäulnispilzen (Botrytis, Gnomonia) aktuell als sehr hoch einzustufen. In späten Kulturen (bei Stadium Schieben der Blütenstände) kann gegen Anfangs nächster Woche bei passender Witterung eine erste Behandlung gegen Botrytis, Mehltau, Gnomonia sowie Rot- und Weissfleckenkrankheit durchgeführt werden. (Behandlungen gegen Gnomonia erst zu Blühbeginn sind meist zu spät!) Blühende Bestände im Freiland vor Botrytis und Gnomonia schützen.

**Detaillierte Hinweise zum Thema Botrytisbekämpfung** entnehmen Sie bitte **dem aktualisierten Infoblatt der letzten Ausgabe** (= Beeren-Bulletin 2a). Spezifische Botrytis-Fungizide sind im Sinn der Anti-Resistenz-Strategie als Wirkstoffgruppe zielgerichtet einzusetzen – dazu die Farbcodes beachten. Nach Niederschlägen sind gegen Botrytis vorzugsweise Mittel mit Tiefenwirkung einzusetzen (Anililopyrimidine), z.B. Switch, Play, Avatar, Pyrus 400SC oder Frupica SC. Oder auch Moon Privilege, Moon Sensation, v.a. wenn eine Mehrfachwirkung erwünscht ist (Achtung: im Tunnel oder bei frisch abgedeckten Kulturen sind mit Moon Sensation Blattschäden möglich). Botrytizmittel mit sehr kurzer Wartezeit sind: Teldor (3T), Prolectus (1T) und Amylo-X (0 Tage), sowie Serenade ASO und Prestop mit Teilwirkung.

**Erdbeermehltau** Sobald die Witterung trockener wird und die Temperaturen mehrere Tage über 10°C liegen, sind Infektionen durch den Echten Mehltau möglich; besonders in Feldern mit Befall im Vorjahr oder anfälligen Sorten (z.B. `Lambada`, `Darselect`, `Elianny`). Die Liste der zur Bekämpfung des Pilzes bewilligten Mittel ist lang, zur Resistenzvorbeugung Farbcode beachten! Zur Blüte kann Moon Privilege als Botrytizmittel mit guter Wirkung auf Mehltau und Blattflecken verwendet werden. Flint und Tega haben ebenfalls eine Doppelwirkung gegen Mehltau und Blattflecken (Gnomonia).

Seit 2018 steht mit Moon Sensation ein gutes Mehлтаufungizid mit sehr breitem Wirkungsspektrum zur Verfügung (Achtung: im Tunnel oder bei frisch abgedeckten Kulturen sind Blattschäden möglich, das gilt auch für Flint). Unbedingt die Wartezeiten beachten, Strobilurine und einige SSH-Mittel haben 3 Wochen Wartezeit und einige Schwefelprodukte sind nur vor Blüte zugelassen.

Dagonis/Taifen haben als Mehltaumittel (Vollwirkung) die kürzeste Wartezeit mit nur 1 Tag. Arnicarb, Vitisan haben 3 Tage Wartezeit, Vacciplant 0 Tage. (Cydeli Top ist in der Schweiz weiterhin nicht im Handel erhältlich).

Auf Befall mit **Blattläusen und Spinnmilben** ist im Freiland bei warmen Temperaturen und sonniger Wetterlage zu kontrollieren.

Bei Bedarf können mit Wirkung gegen beide Schädlinge Produkte auf Basis von **Kaliseife** eingesetzt werden: **Natural, Siva 50, Neudosan neu und BioHop** (auch Bio, Wartezeit 1 Woche).

Diese Produkte haben eine Kontaktwirkung und sind nützlingsschonend. Für eine gute Wirkung ist eine gute Benetzung der betroffenen Pflanzenteile wichtig.

### Bekämpfung Blattläuse:

Läuse sind bei anhaltend schönem Wetter oder im Tunnel unbedingt zu beachten. Zur Verfügung stehen:

- **Fettsäuren** (Kaliumsalze) Natural, Neudosan, neu, Siva, Vista. Biohop Delmion (2%, 1 Woche Wartezeit, nützlingsschonend) mit Doppelwirkung gegen Spinnmilben
- **Pirimor, Pirimicarb** (0,04%, nur bei Temperaturen über +15 °C gut wirksam) WF 3 Wochen
- **Pyrethrum FS** (0,05%), **Parexan N und Sepal** (0,15%) (Wartezeit 3 Wochen, auch Bio, Spe3-Auflagen, Bienen-Tox beachten) erfassen neben Blattläusen auch Raupen.
- **Movento SC** (0,075%) nur vor Blüte einsetzen.
- **Neuzulassung seit 2023 gegen Blattläuse in Erdbeeren:** Azadirachtin A (Neem-Produkte) Konzentration: 0.3 %, Aufwandmenge: 3 l/ha, Wartezeit 3 Tage, max. 3 Behandlungen. Ist nützlingsschonend und wirkt vor allem auf Jungtiere. Für eine gute Wirkung sind zwei Behandlungen im Abstand von ca. 10 Tagen empfohlen.

Beachten Sie beim Einsatz in blühenden Kulturen unbedingt den **Bienenschutz!**

### Einsatz von Nützlingen gegen Blattläuse im geschützten Anbau

Schlupfwespen, Florfliegenlarven, Marienkäfer und Gallmückenlarven können gegen Blattläuse eingesetzt werden. Es ist wichtig den Nützlingseinsatz mit einem/r Nützlingsberater/In zu besprechen, um die Wirtschaftlichkeit des Einsatzes abzuschätzen.

### Bekämpfung von Spinnmilben:

Zur Bekämpfung kommen aktuell folgende Produkte in Frage:

Mit 3 Wochen Wartefrist: Kiron, Spomil K und Zenar (auch gegen Erdbeermilben wirksam)

Mit 1 Woche Wartefrist: Milbeknock (auch gegen Erdbeermilben und Nebenwirkung auf Blattläuse, Aufbrauchsfrist: 21.02.2025) sowie Natural, Siva 50, Neudosan neu, BioHop, Vista, Oleate 20L (Kontaktwirkung auch gegen Blattläuse).

Nach Blüte mit 1 Woche WF: Vertimec gold und Spomil Special (Wirkung auch auf Blattläuse)

Mit 3 Tagen Wartefrist: Acramite 480SC (Aufbrauchsfrist 11.07.2025), Majestik, Biohop MaltoMite, Telmion und seit 2023 neu auch die Neem-Produkte.

### Einsatz von Nützlingen gegen Spinnmilben (im geschützten Anbau)

Ein Einsatz der beiden **Raubmilbenarten Amblyseius californicus** und **Phytoseiulus persimilis** sollte bei Befallsbeginn rechtzeitig erfolgen. Pro Quadratmeter sollten fünf Raubmilben jeder genannten Art ausgebracht werden. Wöchentliche Anwendung empfohlen, bis eine gute Etablierung der Raubmilben zu beobachten ist. Eine Überwachung der Entwicklung der Nützlinge ist unbedingt notwendig.

### Pilzkrankheiten in Bio-Erdbeeren:

Der Druck durch Botrytis- und Fruchtfäulebefall wird am wirkungsvollsten durch **vorbeugende Massnahmen** reduziert:

1. Sortenwahl
2. Feldhygiene ab Austrieb (altes Laub, Blüten, Früchte vom Vorjahr entfernen)
3. geschützter Anbau (trocken kultivieren)
4. gut durchlüftete Bestände
5. zurückhaltende Stickstoffdüngung
6. Bewässerungsführung
7. Stroheinlage
8. unter Abdeckungen ausreichend lüften (Tunnel, Vlies etc.) v.a. bei Sonne ausnützen!
9. befallene Früchte laufend aus dem Feld entfernen (nicht am Feldrand entsorgen, sondern in einem geschlossenen Behälter entsorgen!)

Im Weiteren stehen bewilligte, vorbeugend einzusetzende Produkte, wie Vacciplant (Laminarin), welches die natürlichen Abwehrkräfte stärken soll, Amylo-X, ein Produkt auf der Basis von *Bacillus amyloliquefaciens subsp.*, sowie Prestop (Produkt aus Bodenpilz) oder Serenade ASO zur Verfügung. Diese Produkte haben keine Wartefrist. Um zusätzliche Praxiserfahrungen über deren Wirkung zu sammeln, empfiehlt es sich, bei der Anwendung ein ausreichend grosses unbehandeltes Kontrollfenster auszuscheiden. Die FiBL-Beratung hilft gerne bei der Anordnung eines Praxisversuches und nimmt gerne Rückmeldungen über die Erfahrungen entgegen.

Erdbeermehltau kann vor der Blüte mit Netzschwefel und in der Nachblüte mit Armicarb oder Vitsan (Kalium-Bicarbonat) bekämpft werden. Die natürlichen Abwehrkräfte können auch mit Produkten wie Vacciplant (Laminarin) oder FytoSave, Auralis (COS-OGA) stimuliert werden. Unbedingt die Wartefristen beachten, einige Schwefelprodukte sind nur vor Blüte zugelassen.

Armicarb oder Vitsan haben 3 Tage Wartefrist.

### Schädlinge in Bio-Erdbeeren:

Spinnmilben und Blattläuse können mit Kaliseifen und/oder Pyrethrin (wirkt auch gegen Wickler) reguliert werden, Im geschützten Anbau gelangen gegen Spinnmilben und Blattläuse Nützlinge zum Einsatz.

Neu sind auch Neem-Produkte gegen Blattläuse und Thrips in Erdbeeren bewilligt.

Gegen Thripse und Blütenstecher stehen Spinosad-Präparate (Audienz, Spintor) zur Verfügung. Bei starkem Auftreten von Acker- und Nacktschnecken können vor der Stroheinlage Eisenphosphat-Präparate ausgebracht werden.

## Strauchbeeren – aktuelle Situation

Der Austrieb bei den Strauchbeeren ist schon weit fortgeschritten. Selbst bei Himbeeren im Freiland sind erste Blütenknospen sichtbar und teilweise sogar geöffnet. Heidelbeeren stehen grösstenteils in Vollblüte. Frühe Johannisbeeren und Stachelbeeren haben Früchte angesetzt, die Sorte Rovada ist im Stadium Beginn Blüte.

Nicht überall fielen die Temperaturen unter 0 Grad. Besonders bei Sommerhimbeeren empfiehlt es sich einige laterale Triebe sowie die Bodentriebe von Herbsthimbeeren auf Frostschäden zu kontrollieren (siehe Abbildung unten).



*Bild links: Frostschäden an Lateralen von Sommerhimbeeren: Links gesunder Trieb, rechts geschädigter Trieb, hier ist mit einem Wachstumsstopp zu rechnen. (19.04.2023 thoh)*

*Bild rechts: Neuaustrieb nach Frostschäden unterhalb der geschädigten Laterale. Es ist mit einem verspäteten Erntebeginn zu rechnen. (26.04.2023 thoh).*

## Strauchbeeren - Kulturtechnik

### Tunnel und Gewächshaus: Temperatur- und Lüftungsmanagement

Ab 22°C sind die Tunnel zu lüften. Zum Vortreiben können Temperaturen von 28°C toleriert werden. Für die Ertragsbildung sind niedrigere Temperaturen besser. Siehe Infoblatt vom ersten Bulletin 2023.

### Himbeeren und Brombeeren: Rutenselektion

Bei Herbsthimbeeren mit Frostschäden den Neuaustrieb (Bodentriebe) am besten jetzt nochmals komplett entfernen (siehe Bilder unten). Bei den bestehenden Dauer-Kulturen können die Jungruten der Sommerhimbeeren komplett entfernt werden, bis etwa zum Erntebeginn, bei Herbsthimbeeren später (Mitte/Ende Mai) auf die stärksten Ruten vereinzeln, je nach Anbausystem und Beetbreite auf 10-14 gesunde Ruten pro Meter selektieren.



*Herbsthimbeeren: Frostschäden an Bodentrieben an den Blättern (links) und im Mark (rechts). Bei Schäden sollten die Triebe am besten sofort nochmals komplett entfernt werden. (19.04.2023 kogb)*

## Kantone

AG, BE, BL, LU, SG, SO, TG, TI, VS, ZH und FiBL

Bei Brombeeren gegen Mitte Mai auf 4-6 gesunde Neuruten selektieren. Bei zu wenig Ruten, die vorhandenen pinzieren. Details im nächsten Bulletin.

Tiefe Blüentriebe (Laterale) eventuell entfernen, meist alle unterhalb des untersten Drahtes (+50cm Höhe), sofern danach noch genug Laterale vorhanden sind (15-20 pro Rute).

**Ab Blühbeginn Regenschutzfolie** in den Kulturen in Schutzstellung bringen.

### Substratkultur Himbeeren:

Bei Himbeeren im Substrat sind die Wurzelschösser (Neutriebe) zu entfernen. Die **Herbsthimbeeren** sollten beim Aufwachsen der Neuruten (oder bei remontierenden Ertragsruten) auf 6-9 Ruten pro Meter vereinzelt werden. Bestehende Ruten nochmals komplett entfernen, da diese sehr wahrscheinlich Frostschäden aufweisen oder durch die Schneelast vom Wochenende geknickt sind. Die vertikalen **Netze zur Stützung der Fruchttriebe** bei **Sommerhimbeeren** und Herbsthimbeerruten zur Frühsommerernte sollten rechtzeitig montiert sein. Spätestens wenn die Fruchttriebe 10 cm lang sind. Zu spätes Aufhängen führt oft zur Beschädigung der Fruchttriebe.

**Pflanzung: Folgesätze Himbeeren** aus **long canes** (2. oder 3. Staffel) können weiter gepflanzt werden. **Grüntopfpflanzen** können falls vorhanden ab Anfang/Mitte Mai gepflanzt werden (aber Bodenfrost beachten!), bei überwinterten Grüntopfpflanzen kann früher gepflanzt werden, da diese frosthart sind. Bei Bodenkulturen die Dämme der geplanten Neupflanzungen rechtzeitig anlegen, d. h. 3 Wochen vor der Pflanzung damit der Boden sich setzt. Pflanzungen in frische, weiche Dämme sind zu vermeiden.

## Strauchbeeren – Pflanzenschutz

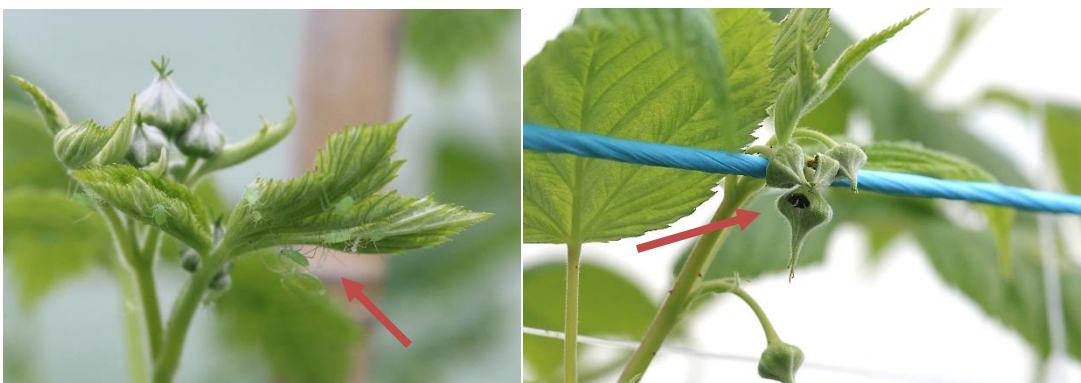
### Himbeeren und Brombeeren

Sobald es abgetrocknet hat, ist nach den Regenfällen der richtige Zeitpunkt, um Rutenkrankheiten in Brombeeren und Himbeeren zu behandeln. Vor Blüte stehen Flint und Tega zur Verfügung. Soll auch noch Rost und Botrytis abgedeckt sein, kann Moon Sensation mit 2 Wochen WF eingesetzt werden. Signum steht mit einer Wartefrist von 3 Tagen zur Verfügung und wirkt auch gegen Botrytis.

Ab Blühbeginn gegen Botrytis behandeln. Zur Verfügung stehen die Mittel Frupica SC, Papyrus, Pyrus 400SC, Espiro, Switch, Play, Avatar, Moon Sensation und/oder Teldor. Teldor hat dabei 1 Woche Wartefrist und die anderen Mittel 2 Wochen. Flint und Tega (Trifloxystrobin) haben eine Wirkung auch gegen den **Rostpilz**. Als alternativer Wirkstoff gegen Rostpilze ist Difenoconazol (SSH Slick, Bogard) zugelassen, allerdings nur vor Blüte oder nach Ernte.

In allen Strauchbeeren sollten die Behandlungen gegen die Spinnmilben möglichst vor der Blüte abgeschlossen sein.

Blattläuse und Raupen (Frostspanner) sind bei steigenden Temperaturen genau zu beobachten.



Der Entwicklung von Blattläusen (links) und Raupen (rechts) ist bei steigenden Temperaturen besondere Beachtung zu schenken. Fotos von überwinterten Himbeeren im Tunnel (19.04.2023 kogb).

**Blütenstecher und Himbeerkäfer** ab Blühbeginn regelmässig kontrollieren.

Beim Himbeerkäfer ist die Schadschwelle bei 1% befallene Blüten beim Blütenstecher bei 10%.

## Kantone

AG, BE, BL, LU, SG, SO, TG, TI, VS, ZH und FiBL

Gegen den Himbeerkäfer sind Leimfallen (Rebell bianco) oder Lockfallen (Butotrap) zur Befallsmin-  
derung möglich. Diese müssen vor der Blüte installiert werden.

Mit Spinosad können beide Schädlinge gleichzeitig bekämpft werden. Beachten Sie beim Einsatz in  
blühenden Kulturen unbedingt den **Bienenschutz!**

**Himbeerblattmilbe / Brombeermilbe / Gallmilben:** besonders bei Problemen im Vorjahr emp-  
fiehlt sich eine weitere Behandlung nach dem Austrieb. Aktuell sind Schwefel-Produkte, wie Kumulus  
WG oder Solfovot WG, Elosal Supra einsetzbar. Maximale Anwendungen und Konzentration je  
nach Produkt genau beachten (Beratung oder Datenblatt). Milbeknock ist nur vor Blüte maximal 1x  
zugelassen (SPe3 Abstandsauflagen beachten, Aufbrauchsfrist 21.02.2025).

Bei **Johannisbeeren** ist vorbeugend Colletotrichum (Mondscheinigkeit) bei Befall im Vorjahr mit den  
Wirkstoffen/Produkten Strobilurine oder Switch/Avatar/Play (Spe3-Auflage) zu bekämpfen, da jetzt  
die Wartefristen der Mittel noch kein Problem darstellen. Die letzte der 2-4 Behandlungen sollte beim  
Rotfärben der ersten Beeren erfolgen, diese mit Switch/Play/Avatar, wegen der kürzeren Wartefrist  
(max. Anzahl 2 Behandlungen beachten). Dithianon (Delan WG) in blühenden Beständen nicht mehr  
anwenden, weil Delan WG nur 'vor Blüte' zugelassen ist!

Gegen den Johannisbeerglasflügler können die Pheromone (Isonet Z) zur Verwirrung jetzt aufge-  
hängt werden. Sobald die Temperaturen wieder über 10°C steigen, vermehrt auf Blattlausbefall kon-  
trollieren und allenfalls behandeln.

Bei den **Stachelbeeren** die Bekämpfung des Echten Mehltaus (Stachelbeermehltau) konsequent  
weiterführen. Schwefelpräparate, sowie Difenoconazol (Slick, Difcor, Bogard) sind nur vor der Blüte  
zugelassen. Setzen Sie ab jetzt regelmässig die anderen Mehlaufungizide ein. Die meisten Mittel,  
wie Topas, Amistar, Strobby haben 3 Wochen Wartefrist. Nimrod, Flint und Tega haben 2 Wochen  
Wartefrist. Armicarb nur 3 Tage. Auch das Ausschneiden befallener Triebspitzen hilft den  
Befallsdruck zu senken.

## Heidelbeeren

Nach dem Regen und bei Vollblüte gegen Botrytis und Colletotrichum behandeln.

Sobald es wärmer und trockener wird und im geschützten Anbau auf Blattlausbefall kontrollieren  
und frühzeitig behandeln.

Kontrolle auf Frostspanner ab Blühbeginn durchführen! Als Mittel ist für Bio und IP Pyrethrin (Par-  
exan N, Sepal, Pyrethrum FS) zugelassen, (bienengefährlich, SPe-3-Auflagen beachten) und die  
Bacillus-thuringensis-Produkte (Delfin, Agree, Dipel etc.) von Seite 7 der PSM-Liste-Beeren.

## Krankheiten und Schädlinge in Bio-Strauchbeeren

*Ruten- und Wurzelkrankheiten mit indirekten Massnahmen vorbeugen (Drainage, Dammkulturen  
mit gut ausgereiftem Kompost, Sortenwahl, Witterungsschutz, Bestandesführung etc.). Gegen Ru-  
tenkrankheiten kann mit Kupfer kurz vor der Blüte eine gewisse Teilwirkung erzielt werden (max. 2  
kg metallisches Kupfer/ha/Jahr).*

*Gegen Echten Mehltau an Himbeeren und Brombeeren: Armicarb (nur in Freilandkulturen) oder  
Elosal Supra (W-986).*

*In Ribes-Arten, gegen die Blattfallkrankheit: Kupfer (Wartefrist 3 Wochen, max. 2 kg metallisches  
Kupfer/ha/Jahr), gegen echten Stachelbeermehltau: Netzschwefel (Wartefrist 1 Woche) sowie  
Armicarb (nur im Freiland).*

*Gegen Blattläuse an Jungtrieben: Kaliseife oder Pyrethrin (bienengefährlich, SPe-3-Auflagen be-  
achten)*

*Gegen Frostspanner in Ribes- und Rubus Arten: Spinosad, Bacillus thuringiensis Produkte, Paraf-  
finöl, Pyrethrin (bienengefährlich, SPe-3-Auflagen beachten oder Neem-Produkte.*

*Gegen Frostspanner bei Heidelbeeren: Spinosad, Bacillus thuringiensis Produkte, Paraffinöl, Py-  
rethrin (bienengefährlich, SPe-3-Auflagen beachten).*

*Neempräparate können auch gegen Blattläuse bei Holunder, Rubus- und Ribes-Arten eingesetzt  
werden. Weissölpräparate sind gegen Schildläuse bei Heidelbeeren, Ribes- und Rubus-Arten mit  
Nebenwirkung gegen Frostspanner und Spinnmilben zugelassen. Rapsöl-Produkte haben nur Wir-  
kung auf Spinnmilben und Schildläuse und können ab Austrieb vor der Blüte eingesetzt werden.*

## Veranstaltungen, Hinweise

- 04. Juli 2024 Erfahrungsaustausch Biogemüse- und -beerenanbau, Bibern und Schnottwil SO, Infos siehe [> link](#)
- 22. Juli 2024 Beerenhöck: Präsentation der Beerenversuche auf dem Versuchsbetrieb Güttingen. Ausschreibung folgt.

### Allgemeine Hinweise

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Für detailliertere Informationen kontaktieren Sie die "[Pflanzenschutzmittelliste Beeren](#)" der Agroscope (Agroscope Transfer Nr. 521 / 2024) sowie für den Bioanbau die [Betriebsmittelliste des FiBL](#) ergänzt mit den Daten von [Agrometeo](#) und [Sopra](#).

Für die Mittelwahl sind das [Pflanzenschutzmittelverzeichnis des BLV](#), sowie in der ÖLN die [ÖLN-Richtlinien](#) und im biologischen Landbau die [Betriebsmittelliste des FiBL](#) verbindlich. Detaillierte Informationen zu allen Produktionstechniken im Beerenanbau können dem "[Handbuch Beeren](#)" entnommen werden.

Die Wartefristen, Dosierungen, Wiederholungseinschränkungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten. Zu beachten sind für den IP-Anbau (ÖLN) ebenfalls die SwissGAP Anforderungen betreffend [Mehrfachrückstände](#) (max. 5, bzw. Sensibilisierungsbereich 6 Rückstände).

Betriebe, die sich für ein **Produktionssystem nach DZV** angemeldet haben, müssen sich genau informieren, welche von den hier empfohlenen Mittel, unter Umständen nicht einsetzbar sind wegen der Einschränkungen für das vom Betrieb gewählte Produktionssystem.

Das «Fachzentrum Anbau und Schutz der Kulturen im Obstbau» erarbeitet z.H. des Bundesamts für Landwirtschaft (BLW) spezifische [ÖLN-Regelungen](#) im Bereich Obstbau/Beerenanbau. Das BLW genehmigt diese Regelungen, sofern sie als gleichwertig zu den Bestimmungen der Direktzahlungsverordnung, Artikel 12-25, beurteilt werden.

### **Wichtig:**

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.

*Autorenteam: Fachstellen der Kantone + FiBL  
thoh; kopm; ts; siej; wysc; kogb; marc*

Alle Angaben zu Pflanzenschutzmitteln ohne Gewähr, bitte beachten Sie die aktuellen Auflagen und Anwendungseinschränkungen gemäss BWL im Internet unter <https://www.psm.admin.ch/de/produkte>